

## **Eitel Sonnenschein!**

Es ist schon erstaunlich, wie in Trier sich ein Tendenzjournalismus der besonderen Art etabliert! Weniger erstaunlich ist dagegen, dass die sogenannte Koalition bestehend aus SPD, Grünen und FDP keineswegs richtungweisend und einstimmig für Trier agiert. Ein besonders Beispiel ist hier die geplante Photovoltaikanlage auf dem Petrisberg. Die SPD ist dafür und begründete die entsprechende Vorlage auf der letzten Stadtratssitzung. Eine klare Sache sollte man meinen, zumal die SPD von den Linken Unterstützung fanden. Das Problem in diesem Falle sind jedoch die Grünen! Eigentlich sei man ja für diese Technik, nur bitte schön nicht an dieser Stelle. Wäre hier von einem Atomkraftwerk die Rede, hätte man ja noch für diese Position Verständnis aufbringen können. Es geht hier aber um eine innovative Solartechnologie. Die Grünen haben aber

gegen die Umsetzung dieser Energietechnik gestimmt - und das mit dem abenteuerlichen Argument, man "wolle verhindern, dass sich eine Mehrheit gegen das Projekt bildet." Wenn man aber weiß, wo die meisten grünen Wähler wohnen, wenn sie auf der Höhe wohnen, dann wird man den Geschmack nicht los, es geht hier um bloßen Opportunismus. In diesem Sinne spricht auch der Artikel des TV vom 08.02.10. Kein Wort der Kritik! Es wird nur der Ortsvorsteher von Kürenz zitiert, der sich ebenfalls als erklärter Gegner der Anlage outet. Darüber soll vergessen gemacht werden, dass sowohl der Ortsbeirat von Kürenz als auch der von Tarforst schlussendlich für die Anlage gestimmt haben. "Wir nehmen diese Bedenken ernst ...", sagen die Grünen - und man fragt sich, wer die Bedenken sät?

*Johannes Verbeek für die Linksfraktion  
im Stadtrat Trier*